

**Nur mit Links: Sozial. Gerecht. Friedlich.
Die Linke im Stadtrat Speyer**

An
Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, den 27.05.2026

Antrag für die Sitzung des Stadtrats am 11.Juni 2026

**Betreff: Verlagerung des Klimaschutzmanagements in den Fachbereich 5 –
Stadtentwicklung und Bauwesen**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

- 1. Das Klimaschutzmanagement der Stadt Speyer wird organisatorisch vom Fachbereich 2 (Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Verkehr) in den Fachbereich 5 (Stadtentwicklung und Bauwesen) verlagert.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Klimaschutzmanagement verbindlich in die Bereiche Stadtentwicklung, Verkehrsplanung sowie die Abteilung „strategische Stadtplanung und Zukunftsfragen“ im Fachbereich 5 zu integrieren.**
- 3. Die fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung bleibt gewährleistet. Insbesondere ist eine strukturierte und frühzeitige Beteiligung in allen relevanten Ausschüssen sicherzustellen, einschließlich des ASBV.**

Begründung:

Die Stadt Speyer verfolgt mit ihrer Klimaschutzstrategie das Ziel der Klimaneutralität bis 2035/2040. Diese Zielsetzung erfordert eine konsequente Integration des Klimaschutzes in alle zentralen Steuerungs- und Planungsprozesse der Stadt.

Nur mit Links: Sozial. Gerecht. Friedlich.

Die bisherige organisatorische Zuordnung des Klimaschutzmanagements im Fachbereich 2 bildet diese Anforderungen nur unzureichend ab. Zwar ist das Klimaschutzmanagement regelmäßig im Umweltausschuss vertreten, jedoch nicht systematisch ASBV eingebunden. Damit erfolgt die Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten häufig nachgelagert und nicht als integraler Bestandteil der Entscheidungsfindung.

Gerade im Bereich der Stadtentwicklung, der Bauleitplanung und der Verkehrsplanung werden jedoch die wesentlichen Weichen für den kommunalen Klimaschutz gestellt. Diese Aufgaben sind im Fachbereich 5 gebündelt, insbesondere in der Stadtentwicklung, der Tiefbau- und Verkehrsplanung sowie der Abteilung „strategische Stadtplanung und Zukunftsfragen“.

Die Verlagerung des Klimaschutzmanagements in den Fachbereich 5 ist daher fachlich zwingend erforderlich, um Klimaschutz von Beginn an in Planungs- und Entscheidungsprozesse zu integrieren. Nur so kann gewährleistet werden, dass klimarelevante Auswirkungen bereits in der frühen Phase von Bau- und Infrastrukturentscheidungen berücksichtigt werden.

Die bisherige Sichtbarkeit des Klimaschutzes über einzelne Aktionen wie Stadtradeln oder Klimaschutztage ist wichtig, ersetzt jedoch keine strukturelle Verankerung in den zentralen Steuerungsprozessen der Stadtentwicklung. Entscheidend ist, dass Klimaschutz dort wirksam wird, wo über Bebauung, Mobilität und Infrastruktur entschieden wird.

Die vorgeschlagene organisatorische Änderung führt somit nicht zu einer bloßen Verwaltungsanpassung, sondern zu einer Stärkung der Steuerungsfähigkeit der Stadt Speyer im Hinblick auf ihre Klimaziele. Sie verbessert die frühzeitige Einbindung von Klimaschutz in Planungsprozesse, erhöht die Entscheidungskohärenz im Bau- und Planungsbereich und beschleunigt die Umsetzung der städtischen Klimastrategie.

Nur mit Links: Sozial. Gerecht. Friedlich.

**Klimaschutz bleibt dabei ausdrücklich eine Querschnittsaufgabe der gesamten Verwaltung. Die Verlagerung dient nicht der Verengung, sondern der wirksameren Integration in die entscheidenden fachlichen Steuerungsbereiche.
Nur durch diese strukturelle Anpassung wird Klimaschutz in Speyer vom begleitenden Aspekt zur gestaltenden Leitlinie der Stadtentwicklung.**

Mit freundlichen Grüßen

Aurel Popescu

Fraktionsvorsitzender

Cornelia Faust

Stadträtin

Daniel Knäpple

Mitglied ASBV